

Das Berliner Eingewöhnungsmodell

(Quelle: INFANS, Berlin 1990)

- **3 Tage Grundphase**

Die Mutter/der Vater kommt mit dem Kind zusammen zur Tagesmutter (möglichst immer zur gleichen Zeit), bleibt ca. 1 Stunde und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause

Wichtig für die Eltern

Sie sollten sich eher passiv verhalten, das Kind auf keinem Fall drängen, sich von ihnen zu entfernen. Sie sollten akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe sucht. Die Aufgabe der Eltern ist es, ein **Sicherer Hafen** zu sein. Sie sollten möglichst nicht lesen, simsen oder mit anderen Kindern spielen, das Kind muss das Gefühl haben, dass die Aufmerksamkeit der Eltern jederzeit da ist. Eltern sollten wickeln, füttern und trösten.

Wichtig für die Tagesmutter

Vorsichtige Kontaktaufnahme, ohne zu drängeln. Am besten über Spielangebote oder Beteiligung am Spiel des Kindes. Beobachtung des Verhaltens von Mutter und Kind. In den ersten 3 Tagen kein Trennungsversuch!!!

- **4. Tag Trennungsversuch**

(wenn es ein Montag ist, erst am 5.Tag)

Ziel: Vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnungsphase: Einige Minuten nach der Ankunft verabschiedet sich die Mutter/ der Vater vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe. Die Reaktionen des Kindes sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch dieses Trennungsversuches: Reagiert das Kind eher gleichmütig und ist weiter an seiner Umwelt interessiert kann die Trennung bis zu einer halben Stunde ausgedehnt werden. Auch wenn das Kind weint, sich aber von der Tagesmutter beruhigen lässt.

Reagiert das Kind verstört, erstarrt oder weint untröstlich, muss die Mutter sofort zurückgeholt werden. Eltern sollten sich **immer** vom Kind verabschieden.

- **Stabilisierungsphase**

Ab dem 4. Tag versucht die Tagesmutter von der Mutter die Versorgung des Kindes zu übernehmen: Füttern, Wickeln, sich als Spielpartner anbieten. Die Mutter überlässt es der Tagesmutter auf die Signale des Kindes zu reagieren. Die Mutter springt nur ein, wenn das Kind die Tagesmutter nicht akzeptiert. Nur wenn das Kind sich beim Trennungsversuch am 4.Tag von der Tagesmutter trösten ließ, bzw. gelassen auf die Trennung reagiert, sollte die Trennungszeit am 5.Tag ausgedehnt werden. Am 5. und 6.Tag ist es notwendig, dass die Mutter in erreichbarer Nähe bleibt und bei Bedarf geholt werden kann. Wenn sich das Kind am 4.Tag nicht trösten ließ, sollte die Mutter am 5. und 6.Tag wie vorher auch anwesend sein. Je nach Verfassung des Kindes wird am 7.Tag ein erneuter Trennungsversuch gemacht.

- **Schlussphase**

Die Mutter hält sich nicht mehr bei der Tagesmutter auf, ist aber noch jederzeit erreichbar.

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die Tagesmutter als **sichere Basis** akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt. Dies ist z.B. der Fall, wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter/Vater protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber von der Tagesmutter trösten lässt und in guter Stimmung spielt.

Unzureichende Eingewöhnung kann zu anhaltender Trennungsangst, Verlustangst, sozialem Rückzug o.a. Verhaltensauffälligkeiten führen.

Fehlende Eingewöhnung erhöht die emotionale Belastung und führt evtl. zu vermehrter Erkrankungsrate.

Sollte sich zeigen, dass die Eingewöhnung nicht zufriedenstellend geglückt ist, ist es sinnvoll einige Tage (oder auch Wochen) die Betreuung nicht in Anspruch zu nehmen und dann wieder von vorn (Grundphase) zu starten.